

*Liebe Kinder, liebe Familien,  
inzwischen sind vermutlich die Weihnachtsbäume und Krippen alle weggeräumt – und der „Alltag“ hat uns wieder. Wobei es ja gerade alles andere, als normal ist. Euch allen viel Kraft und Durchhaltevermögen.  
Heute wollen wir euch wieder einen Vorschlag für die Feier eines Familiengottesdienstes zuhause machen.  
Viel Freude damit!*

*Bettina Tönnesen-Hoffmann*

### **Heute braucht ihr:**

- Eine Kerze
- Streichhölzer / Feuerzeug
- Buntstifte und ein Blatt

### **Anzünden einer Kerze**

*Wenn ihr mögt, zündet doch eine Kerze an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen:*

Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

### **Kreuzzeichen**

Wir sind zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Gemeinsames Lied, z.B.**

Einfach spitze, dass du da bist... [https://www.youtube.com/watch?v=OSQV\\_qbHbrk](https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk)

### **So war meine Woche**

Nun könnt ihr kurz still werden und überlegen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert? Erzählt einander von eurer Woche!

### **Gebet**

Guter Gott,

wir sagen Dir Danke für das Gute, das Du uns schenkst (nochmal benennen...)

Du weißt, was uns ärgert / traurig macht / ängstigt (nochmal benennen...)

Du bist hier bei uns, wenn wir miteinander feiern, uns freuen, uns streiten und versöhnen. Darüber sind wir froh.

Amen.

### **Zum Einstimmen**

Wurdest Du schonmal nach Deiner Adresse gefragt – also danach, wo Du wohnst? Kindern passiert das nicht so häufig, aber Erwachsene müssen häufiger angeben, wo sie wohnen. Und gerade in diesen Zeiten ist es für den Paketboten wichtig zu wissen, wo er die Pakete abliefern muss. Was meint ihr, hat Jesus auch eine Adresse, wo man ihn besuchen kann?

### **Biblische Lesung aus dem Johannesevangelium**

Wie an vielen Tagen ist Johannes am Jordan und tauft. Da geht Jesus vorbei. Johannes sieht ihn und sagt zu den Menschen, die bei ihm stehen: „Seht, das Lamm Gottes!“ Zwei der Jünger des Johannes folgen Jesus. Als er sie bemerkt, fragt Jesus sie: „Was wollt ihr?“ Und sie fragen: „Rabbi, das heißt übersetzt: Meister, wo wohnst du?“ Daraufhin lädt Jesus sie ein mit den Worten: „Kommt mit und seht!“ Da gehen sie mit ihm und sehen, wo er wohnt und bleiben an jenem Tag bei ihm.

## Zum Nachdenken

Eigentlich erstaunlich: Da wird Jesus von zwei Menschen, die er gar nicht kennt, gefragt, wo er wohnt. Und was macht er? Er antwortet nicht etwa, indem er ihnen die Adresse nennt – falls es so etwas überhaupt schon gab – oder den Weg dorthin beschreibt, nein: Er lädt sie sofort und ohne zu zögern zu sich ein und nimmt sie auch gleich mit. Wie kommt er dazu? Er spürt ganz offensichtlich, dass diese beiden ihn wirklich kennen und verstehen lernen wollen. Jesus nimmt sich ganz viel Zeit für sie, sogar den ganzen Tag! Wir wissen nicht, was Jesus für diesen Tag geplant hatte, aber die Begegnung mit den beiden scheint für ihn wichtig gewesen zu sein. Erst recht war dieser Tag für die beiden Besucher ein ganz besonderes Erlebnis. Wir erfahren im heutigen Evangelium nicht, wie und wo Jesus gewohnt hat und auch nicht, worüber Jesus mit den beiden gesprochen hat. Aber es wird klar: Es geht seinen Gästen nicht nur darum, wo Jesus wohnt. Wo wohnst du? Das heißt auch: Wo können wir dich finden? Wie lebst du? Wo bist du zu Hause?

Wo können wir Jesus und wo können wir Gott heute finden? Viele würden wahrscheinlich antworten: In der Kirche. Denn das ist ja das Gotteshaus. Andere würden vielleicht sagen: überall. Vielleicht kann man es so sagen: Wo immer Jesus eingeladen wird, da ist er auch zu Hause. Und er ist mindestens genauso interessiert an jeder und jedem von uns wie es damals die beiden Besucher an ihm waren...Lädst du ihn zu dir ein? Jesus braucht weder deine Adresse noch eine Wegbeschreibung, er findet dich ganz bestimmt auch so.

Stell Dir vor, Du wärst einer der Jünger und würdest einen Tag mit Jesus verbringen. Was würdest Du mit ihm machen? Erzählt einander oder malt ein Bild davon!

## Gemeinsames Lied

Gott hält die ganze Welt in seiner Hand

<https://www.youtube.com/watch?v=5CeUHtZhGGc>

## Fürbitten

Für viele Menschen ist das gerade eine schwere Zeit – und vielleicht ja auch für Euch oder Euch fallen andere Menschen ein. In den Fürbitten könnt ihr Gott eure Bitten sagen.

## Vaterunser

Ihr könnt jetzt das Vaterunser gemeinsam beten – oder singen.

(Hier gibt's eine Orgelbegleitung zum Singen: <https://www.youtube.com/watch?v=OwTJ-iSJLBM> und auch eine Version mit Gesang: <https://www.youtube.com/watch?v=4mnnmpihRGQ> )

## Segen

Gott, wir bitten Dich:

Segne uns und beschütze uns so, wie ein Dach ein Haus vor Sturm und Regen schützt (*Hände als „Dach“ über der Kopf halten*)

Sei uns ganz nahe (*sich selbst umarmen*)

Und schenke uns Fröhlichkeit. (*jubeln!*)

Und dazu segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Ihr könnt einander nun ein Segenskreuz auf die Stirn zeichnen.*

## Gemeinsames Lied

Vom Anfang bis zum Ende

<https://www.youtube.com/watch?v=c9DkUCWoGAW>

*PS: Einige Texte zum Gottesdienst stammen aus der Kinderzeitung des Erzbistums Freiburg: [www.ebfr.de/KIZ](http://www.ebfr.de/KIZ)*

### **Ideen für hinterher**

- Johannes Seibold, Seelsorger der Erzdiözese München und Freising, Gemeindeferent und Liedermacher, hat ein Lied komponiert, das die Frage aus der heutigen Bibelstelle aufgreift. Hier könnt ihr es anhören:  
[https://www.bonifatiuswerk.de/fileadmin/user\\_upload/bonifatiuswerk/aktionen/EK/2018/Wo\\_wohnst\\_du.mp3](https://www.bonifatiuswerk.de/fileadmin/user_upload/bonifatiuswerk/aktionen/EK/2018/Wo_wohnst_du.mp3)
- Vielleicht möchtest Du das Bibelbild ausmalen?  
[https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/content/galleries/ausmalbilder/B\\_01.pdf](https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/B_01.pdf)